

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



Newsletter 2018-04 / Liga Baselbieter Stromkunden

Sie erhalten von der Liga Baselbieter Stromkunden monatlich einen Newsletter mit aktuellen Informationen zur Strom- und Energie-Politik.

Aktuelles aus der Politik

Aus dem Landrat

Landrat gegen Beitritt in Atomschutzverband

Der Baselbieter Landrat spricht sich gegen eine finanzielle Beteiligung am Trinationalen Atomschutzverband (TRAS) aus. Mit 40 zu 35 Stimmen bei drei Enthaltungen hat er an seiner Sitzung von 19. April ein entsprechendes Postulat der Grünen-Politikerin Florence Brenzikofer abgeschrieben. Dies nachdem der Landrat die Abschreibung des Postulats 2016 mit 39 zu 38 Stimmen noch mit dem knappsten aller Ergebnisse abgelehnt hatte.



Die Liga Baselbieter Stromkunden begrüsst den jüngsten Entscheid des Baselbieter Parlaments. Es sei zwar durchaus zu begrüessen, dass sich der Kanton im Rahmen seiner Möglichkeiten für die Sicherheit der Kernkraftwerke in der Schweiz und im grenznahen Ausland einsetzt, sagt Liga-Präsident Christoph Buser. «Es ist jedoch nicht die Aufgabe des Kantons, den privatrechtlich konstituierten Atomschutzverband TRAS mitzufinanzieren.»

Der TRAS setzt sich gemäss eigenen Aussagen über die nationalen Grenzen hinweg für den Schutz der Bevölkerung vor bestehenden Atomrisiken ein und will allfällige neue Kernkraftwerke mit allen verfügbaren Rechtsmitteln verhindern.

Auch Regierungsrat und UEK für Abschreibung

Gegen das Postulat sprachen sich – analog zur Liga Baselbieter

Stromkunden – auch die vorberatende Umweltschutz- und Energiekommission sowie der Regierungsrat aus. Für die Wahrung der kantonalen Interessen in Bezug auf Kernkraftwerke ausserhalb der Schweiz müssen, laut einer Vertreterin des Kantons, andere politische Kanäle genutzt werden – was auch getan werde. So habe sich der Regierungsrat in Zusammenhang mit dem Kernkraftwerk Fessenheim beispielsweise mehrmals in schriftlicher Form direkt an den französischen Präsidenten gewendet.

Landrat wählt neues UEK-Mitglied

Der Baselbieter Landrat hat an seiner Sitzung vom 19. April den Grünen-Landrat Stephan Ackermann in die Umweltschutz- und Energiekommission (UEK) gewählt.

Ackermann folgt in der Energiekommission auf seinen Parteikollegen Philipp Schoch, der per Ende März aus dem Landrat zurückgetreten ist. Ackermann wurde erst am 19. April – unmittelbar vor seiner Wahl in die UEK – als Landrat angelobt. Mit seinem frühzeitigen Rücktritt hat Schoch seinem Parteikollegen als Erstherrn überhaupt erst Platz im Baselbieter Parlament gemacht. Aufgrund der Amtszeitquillotine hätte Schoch 2019 nicht mehr zur Wahl antreten können.



Aus der nationalen Energiepolitik

Regierungsräte wollen Gebäudeprogramm entfristen

Die Konferenz der kantonalen Energiedirektoren (EnDK) spricht sich für eine Entfristung des Gebäudeprogramms aus. Während der Bundesrat das Gebäudeprogramm per Ende 2025 auslaufen lassen will, fordern die entsprechenden Regierungsräte, dass zur Erreichung der ambitionierten Klimaziele alle verfügbaren Instrumente genutzt werden müssen. Die Zukunft des Gebäudeprogramms wird im neuen CO₂-Gesetz geregelt, das aktuell von der Energiekommission des Nationalrats beraten wird. Seit 2010 fliessen jedes Jahr Millionen aus der CO₂-Lenkungsabgabe, die die Bevölkerung und die Wirtschaft auf Brennstoffe entrichten müssen, in das Gebäudeprogramm. Das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen wiederum unterstützt Hausbesitzer bei energetischen Sanierungen.



Ambitionierte Ziele

Der Bundesrat fordert, dass die Gebäudeemissionen der Jahre 2026 und 2027 gegenüber dem Stand von 1990 um mindestens

50 Prozent reduziert werden. Aktuell sind es rund 23 Prozent. Wird das Ziel nicht erreicht, drohen einheitliche Grenzwerte für Gebäude. Diese würden laut dem Bundesrat auch beinhalten, dass Neubauten ab 2029 kein CO₂ durch die Verbrennung von Brennstoffen im Gebäude mehr ausstossen dürfen. Diese Massnahmen gehen laut EnDK zu weit. Entsprechend müssten die Zwischenziele erreicht werden, wofür es wiederum das Gebäudeprogramm benötige.

Baselbiet profitiert von Gebäudeprogramm

Der Kanton Basel-Landschaft erhält vom Bund für das Baselbieter Energiepaket jährlich einen Sockelbetrag von 2,8 Mio. Franken – unabhängig von einer kantonseigenen Förderung. Zudem ergänzt der Bund die vom Kanton bereitgestellten Fördermittel um jeweils den doppelten Betrag. Stellt der Kanton beispielsweise jährliche Fördermittel in der Höhe von 2,0 Mio. Franken bereit, legt der Bund nochmals 4,0 Mio. Franken obendrauf – zusätzlich zum Sockelbetrag von 2,8 Mio. Franken. Mit 2,0 Mio. Franken vom Kanton könnten die hiesigen Wohneigentümerinnen und -eigentümer sowie das kantonale Gewerbe entsprechend von insgesamt 8,8 Mio. Franken profitieren. Würde der Kanton gar 3,0 Mio. Franken jährlich sprechen, stünden insgesamt sogar knapp 12 Mio. Franken für das Baselbieter Energiepaket bereit.

In eigener Sache

Liga Baselbieter Stromkunden informiert über Strommarktliberalisierung

Der Bundesrat macht ernst und strebt die baldige Liberalisierung des Strommarktes an. Zahlreiche Fragen, die sich im Rahmen der Marktöffnung stellen, sind jedoch noch ungelöst. Mit einem öffentlichen und kostenlosen Energie-Event zum Thema «Chancen und Risiken der Strommarktliberalisierung», leistet die Liga Baselbieter Stromkunden einen Beitrag, um diese offenen Fragen zu klären. Die Veranstaltung findet am 24. Mai 2018 um 19.00 Uhr im eindrucksvollen Saldome 2 bei Rheinfelden statt.



Hochklassige Referenten

Das aktuelle Thema Strommarktliberalisierung wird am Energie-Event von hochklassigen Referenten aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Während Matthias Gysler, Chefökonom beim Bundesamt für Energie, aus erster Hand über den aktuellen Stand des politischen Prozesses berichten kann, informiert der Liga-Präsident und Wirtschaftskammer-Direktor Christoph Buser über die Auswirkungen auf die KMU. Der designierte EBL-CEO Tobias Andrist wiederum bringt die Sicht der

Versorgungsunternehmen ein, und der Gastgeber Urs Hofmeier, CEO der Schweizer Salinen AG, berichtet über seine Erfahrungen als Chef eines energieintensiven Unternehmens, das den Strom bereits am freien Markt beschaffen kann.

Der Energie-Event findet am 24. Mai 2018 um 19.00 Uhr im Saldome 2 bei Rheinfelden statt. Der Event ist öffentlich und die Teilnahme kostenlos. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung an: info@stromkunden-bl.ch

Aus den Medien

Stromverbrauch bleibt stabil

Basler Zeitung, 21. April 2018

[Zum Artikel](#)

Atomschutzverband: Beitritt ist vom Tisch

Basellandschaftliche Zeitung, 20. April 2018

[Zum Artikel](#)

Kleine Werke gehen leer aus

Basellandschaftliche Zeitung, 18. April 2018

[Zum Artikel](#)

CO2 - Segen für die Linken

Basler Zeitung, 14. April 2018

[Zum Artikel](#)

AKW-Stillegung teurer als geplant

Basler Zeitung, 12. April 2018

[Zum Artikel](#)

E-Busse sollen gepusht werden

Basler Zeitung, 12. April 2018

[Zum Artikel](#)

Umweltkommission will CO2-Ausstoss senken

Basler Zeitung, 11. April 2018

[Zum Artikel](#)

Grünliberale fordern eine smarte Strassenbeleuchtung

Basler Zeitung, 5. April 2018

[Zum Artikel](#)



LIGA BASELBIETER STROMKUNDEN, POSTFACH 633, 4410 LIESTAL
TEL: 061 927 64 88 EMAIL: INFO@STROMKUNDEN-BL.CH
FAX: 061 927 64 89 WEB: WWW.STROMKUNDEN-BL.CH

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)